

## Vortrag an den Ministerrat

### **Weltorganisation für geistiges Eigentum; Diplomatische Konferenz zur Beschlussfassung über und zur Annahme eines internationalen Vertrags über das Designrecht; Riyadh; 11. bis 22. November 2024; österreichische Delegation**

Voraussichtlich von 11. bis 22. November 2024 wird in Riyadh (Saudi-Arabien) unter den Auspizien der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) eine Diplomatische Konferenz stattfinden, bei welcher ein Vertrag über das Designrecht (DLT) verhandelt und angenommen werden soll.

Zielsetzung ist die Harmonisierung des Verfahrens für die Anmeldung gewerblicher Designs zugunsten der Kreativwirtschaft und der Industriedesigner, indem die internationale Eintragung von Designs einfacher und vorhersehbarer gemacht werden soll.

Zu diesem Zweck beschloss die WIPO-Generalversammlung im Jahr 2022, eine spätestens im Jahr 2024 stattfindende diplomatische Konferenz einzuberufen.

Der auszuhandelnde Vertrag über das Designrecht soll unter anderem die formalen Voraussetzungen der Einreichung einer Anmeldung, der Veröffentlichung der Anmeldungen und der Darstellung des Designs in der Anmeldung regeln, ohne allerdings im Detail auf Fragen des materiellen Rechts (Definition von Design, Bedingungen für die Gültigkeit oder den Schutzzumfang) einzugehen.

Durch die Harmonisierung der formalen Anforderungen und der Schonfrist, auf deren Grundlage Anmelder Designschutz erhalten können, soll den Wirtschaftsteilnehmern, die weltweit Handel betreiben, ein gleichberechtigter Zugang zu diesem Recht ermöglicht werden. Hauptziel des auszuhandelnden Vertrags ist somit die Verbesserung der Effizienz,

Transparenz, Kohärenz und Rechtssicherheit, um auf diese Weise den internationalen Handel zu fördern, zu erleichtern und zu regeln.

Im Rahmen der zuständigen Ratsarbeitsgruppe der Europäischen Union (EU) wird derzeit das EU-Verhandlungsmandat für die Diplomatische Konferenz ausgehandelt, wobei sowohl die Frage der Kompetenzverteilung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten wie auch die Festlegung der inhaltlichen Positionen zu dem als Verhandlungsbasis dienenden Entwurf zu klären sind.

Es ist beabsichtigt, folgende österreichische Delegation zur Diplomatischen Konferenz zu entsenden:

Botschafter Dr. Oskar Wüstinger,  
Delegationsleiter

Österreichische Botschaft Riyadh

Mag.a Silvie Fröch,  
stv. Delegationsleiterin

Österreichisches Patentamt

Gesandter Mag. Martin Meisel

Bundesministerium für europäische und  
internationale Angelegenheiten

Mag. Mag. (FH) Walter Ledermüller

Österreichisches Patentamt

Der Delegation werden im unbedingt notwendigen Ausmaß weitere Expertinnen und Experten des Österreichischen Patentamtes sowie des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten angehören.

Die mit der Entsendung dieser Delegation verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den Budgets der jeweils entsendenden Ressorts. Es wird voraussichtlich keine Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen geben; sofern dennoch Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie stelle ich den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben genannten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der Diplomatischen Konferenz zur Beschlussfassung über und zur Annahme eines internationalen Vertrags über das Designrecht, sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Botschafter Dr. Oskar Wüstinger, und im Falle seiner Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Mag.a Silvie Fröch, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Konferenz zu bevollmächtigen.

7. Oktober 2024

Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.  
Bundesminister